

Wenn schon pleite, dann aber richtig ! Ein Nachruf auf die „Smart region Pellworm“

geschrieben von Admin | 22. April 2017

Die Nordseeinsel Pellworm, sollte das Vorzeigeprojekt für völlige Energieautarkie mittels „Erneuerbarer Energie“ werden. Ohne Rücksicht auf Verluste und Naturgesetze wurden Millionen investiert und...in den Sand gesetzt. Jetzt zog Projektbetreiber EON die Notbremse und stieg still und heimlich aus. Kein Politiker die zuvor das Zukunftsprojekt nicht laut genug preisen konnten, äußerte sich dazu. Nur die Welt (Birger Nicolay) brachte einen sachlichen Artikel dazu. Peter Würdig-Reetz ergänzt die Story

Weg vom subventionierten Selbstmord – Großbritannien will weg von Klimazielen und Windkraft

geschrieben von Andreas Demmig | 22. April 2017

stopthesethings

Liebe Leser,
Heute Abend, als ich mich dransetzte, diesen Beitrag zu bearbeiten, kam die Nachricht, dass Theresa May in Großbritannien Neuwahlen angekündigt hat. Britische Nachrichten haben die Information, dass man(n) / Frau May (die Konservative Partei) diesen Schritt wagen, weil die Umfragewerte zurzeit sehr positiv für die Arbeit der Premierministerin sind. Ich drücke die Daumen, dass sie ihre Ziele nach der Wahl ungehinderter durchsetzen kann, der Übersetzer

Betreff: March for Science am

22.4.2017

geschrieben von Admin | 22. April 2017

Zusammenstellung: Norbert Patzner info@sonic-umwelttechnik.de
Es ist nicht bekannt, wer die Methodik der „alternative Fakten“, „fake-News“ oder „Wissenschaftslügen“ erfunden hat. Die Praxis der Lüge in Politik und Wissenschaft ist sicher schon viele tausend Jahre alt.

2016 war das Jahr der billigen Energie

geschrieben von Chris Frey | 22. April 2017

Helmut Kuntz

vermeldete der Think Tank Agora nach der Jahreswende. Was so groß in der Überschrift verkündet wurde, hat dem deutschen Stromkunden allerdings nichts genutzt, denn AGORA meinte damit die niedrigen Preise für konventionelle Energien und den bei EEG-Überschuss die Netze flutenden Öko-Wegwerfstrom:

US Umweltbehörde EPA soll die Grundlagen bestimmter Regulierungen überprüfen, Einspruch der Umweltaktivisten ist durch das Bundesgericht abgelehnt.

geschrieben von Andreas Demmig | 22. April 2017

Michael Bastasch

Das Bundesgericht in Washington D.C. bewilligte den Antrag der Umweltbehörde EPA, die mündliche Anhörung im Rechtsstreit über eine föderale Smog-Verordnung zu verzögern, um der Agentur Zeit zu geben, sich zu entscheiden, ob die Regel beibehalten werden soll.